

Morgenzeitung

Charakteristischer: Dito Rühle, Berlin-Gesicht.

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle. Zander 0,90-2,00, Rind 0,50-1,00, Lachs 1,00-2,00, etc.

Druck und Verlag: Hubert Stalls, Berlin. Tel. 030, usw. u. Zeit. Telegr. d. Wort Berlin 030.

Schnelldienst

Der belagerte Bazar... Die belagerte Bazar... Der belagerte Bazar...

Chamberlains Plaidoyer für den Pakt

Englands Verpflichtung nur für die deutsche Westgrenze - Die Möglichkeit von Verwicklungen im Osten - Sicherheit und Abrüstung - MacDonald gegen das System der Bündnisse - Lloyd George wünscht Klarheit

London, 25. Juni.

Chamberlain sagte in seiner gestrigen Rede über den Eider-Heidsieck... Er betonte, es sei genug der Erwägungen, um zu zeigen, daß der Traum der Isolierung ein Traum sei und nichts anderes...

Europas dienen. Auf dieser Grundlage habe die britische Regierung nach sorgfältiger Erwägung... Chamberlain fuhr fort, daß England neue Verpflichtungen streng und endgültig bekräftigt sein werden auf die Grenzen zwischen Deutschland auf der einen und Frankreich und Belgien auf der anderen Seite...

Aufwertungsevolution im Reichstage

Der Ruf nach Hergt in der Wandelhalle

Was hatte das gestern zu bedeuten? Es ist um 2 Uhr etwa. Die Wandelhalle des Reichstages füllt sich. Die Abgeordneten... Die Wandelhalle des Reichstages füllt sich.

Die britische Regierung sei der Ansicht gewesen, daß einem besonderen Bedürfnis des Augenblicks begegnet werden solle durch besondere Vereinbarungen... Die britische Regierung sei der Ansicht gewesen, daß jeder neue Beitrag von ihrer Seite beschränkt sein müsse auf die Gegenwart und die Grenze, die so oft die Ursache und der Schauplatz europäischer Kriege gewesen sei...

Wenn solche Voraussetzungen niemals in irgendeinem Augenblick eines Vertrags erfüllt werden, der den Interessen aller Seiten dienlich ist... Wenn Grenzen verändert oder die territorialen Vereinbarungen Europas geändert werden sollten, so gäbe es nur zwei Methoden, durch die es seines Zweckes gedenken könnte: Die erste bestünde unter den Bestimmungen der Verträge, die sich auf die Abgrenzung der Grenzen beziehen, die mit der Zeit unanwendbar werden können...

Aber der Gedanke, daß man sich jetzt Jahre nach Unterzeichnung der Verträge und nach all den Mühen, die sie bereitet haben, daran machen sollte, die Grenzen Europas neu festzusetzen und die Regelung, die damals nicht ohne viele Mühe und Schwierigkeiten erreicht wurde, umzuwerfen und zu verwerfen, erregt nicht nur die Aufmerksamkeit der Welt, sondern auch die Aufmerksamkeit der Nationen selbst...

Wenn Herr Alfiba sagt, daß alles schon dagewesen sei, so ist er jetzt überholt. Was gestern in der Wandelhalle des Reichstages sich abspielte hat, das war noch nicht dagewesen. Es bildeten sich Gruppen um die Abgeordneten. Man hört, wie Herr Weder... Herr Weder... Herr Weder...

Die Behandlung der Zollvorlage im Plenum rückt in weite Ferne. Alles Interesse konzentriert sich auf die Vorgänge in der Wandelhalle. Man hört Frauenstimmen, man hört sogar Schimpfnoten.



Reichsbanner-Chronenwache an Reichsbanner-Obst. Anlässlich der gestrigen Gedächtnisfeier des Reichsbanner auf dem Friedhof in Oberhohenschütz.

Wichtig erörtert der Ruf: Wo ist Hergt? Herr Hergt, der noch um die Mittagsstunde in der Restauration saß, war nirgends zu finden. Er hatte sein Interesse an diesen Aufregungen. Sein Bruder, wenn man daran denkt, was Herr Hergt vor dem 7. Dezember alles den deutschnationalen Wählern versprochen hatte. Ich gehe jetzt zu den Kommunisten!... Ich gehe jetzt zu den Kommunisten!

Chamberlain hat es nicht um eine unparteiische und wohlwollende Erwägung und um eine Kritik, die darauf hingieße, zu helfen und nicht ein Wert zu hinbern, das seiner Ansicht nach ein Friedenswert sei. Er betonte, er hoffe endlich auf ein einmütiges Zusammenwirken zur Behebung einer Krise und auf eine Regelung einer bedeutsamen Frage.

Der Vorgang wird vielleicht noch ein Nachspiel haben. Es sollen nämlich deutschnationalen Abgeordnete bereits beim Pläbikum vorgelesen und Schritte unternommen haben, um in Zukunft solche Zwischenfälle unmöglich zu machen. Ganz gleich, ob das den Herrschaften gelingen wird: Die Aufwertung der Deutschnationalen liegt in der Zukunft. Das auch die Inhabung von Mandatverhältnissen nach drei der gestrigen die Enttäuschung weiter Volkstreu nicht mehr verhindern kann, und diese Enttäuschung wird und muß sich in der Wahl der Wählerkraft wahr brechen.

Chamberlain fuhr fort, daß England neue Verpflichtungen streng und endgültig bekräftigt sein werden auf die Grenzen zwischen Deutschland auf der einen und Frankreich und Belgien auf der anderen Seite, daß England, angesprochen werden könne, um ihm die seinem Rechtsbruch zu unterliegen, daß Englands Garantie nur wirksam werde (aber in diesem Fall sofort), wenn der des Reichsbanner Schlichte unter Mitwirkung von Schiedsgerichtsverträgen und der Verpflichtung der Völkerbund-Verpflichtung zur Gewalt greift.

Chamberlain fuhr fort: Es könne gefragt werden, welche Beziehung dies alles habe zu der Abrüstungsfrage. (Beifall bei der Arbeiterpartei.) Es sei nach Ansicht der Regierung ein praktischer Schritt ein sehr großer Schritt in der Richtung auf die Abrüstung. Was für die Ursache, daß die großen Mächte aufrichtiger blieben? Es sei nicht der Wunsch nach militärischem Vorgehen, sondern die Furcht, daß das Innehalten der Sieger hielte. Wenn man die Furcht aus den Gemütern der Menschheit beseitige, eine Furcht, die jedes Land in Frankreich und Deutschland betrimme und über den neuen Rand zu liegen, die ihre letzten Grenzen nach dem Weltkrieg unterzeichnet hätten, werden, wenn man diese Furcht beseitigen könne, so werde man damit ein Hindernis für die Abrüstung beseitigen.

Chamberlain hat es nicht um eine unparteiische und wohlwollende Erwägung und um eine Kritik, die darauf hingieße, zu helfen und nicht ein Wert zu hinbern, das seiner Ansicht nach ein Friedenswert sei. Er betonte, er hoffe endlich auf ein einmütiges Zusammenwirken zur Behebung einer Krise und auf eine Regelung einer bedeutsamen Frage.

Jetzt steht sich eine neue Gelegenheit, vielleicht die letzte Gelegenheit.

Es sei aus einer deutschen Initiative entstanden und habe die freundschaftliche und verständliche Aufnahme bei Frankreich gefunden. Die Vorschläge, die gemacht wurden, erregten bei niemand Unruhe und bezweifelten nirgends die Politik.

Chamberlain schloß mit den Worten: Ich bitte sich darum, daß wir zu unserer Zeit um unserer Kinder willen und um der noch ungeborenen Geschlechter willen um der großen Zielsetzung würdig seien, die wir gesetzt haben und der großen Lebensleistung, deren Erbe wir sind. (Sehr großer Beifall.)

Chamberlain hatte eine Stunde gesprochen. Unter den Diplomaten, die gelangt waren, Ausstellungen folgten, betand sich der deutsche Botschafter Dr. Stannert, der neben dem französischen Botschafter auf der Tribüne saß.

MacDonald schloß sich Chamberlain in der Begrüßung Deutschlands zu seinem sehr nützigen Schritte an, den es mit der Unterzeichnung der Note an Frankreich getan habe, und fuhr fort, England könne nur eine solche der Zielsetzung würdig sein, die wir gesetzt haben und der großen Lebensleistung, deren Erbe wir sind. (Sehr großer Beifall.)

MacDonald sprach weiter gegen jedes System separater Pakte, das Chamberlain vorschlugen, indem er sagte, daß England automatisch in den Krieg ziehen würde.

Am Hausparlament des Reichstages teilte der Präsident Abbe zu den gestrigen Szenen in der Wandelhalle mit, wie er sich verhalten habe. Hätten eine Anzahl Abgeordnete in sehr feierlicher Haltung die Wandelhalle betreten und die dortige Bevölkerung in den Reihen der Reide der Abgeordneten gehalten. Er meinte an, daß eine ähnliche Unruhe sich nicht wiederholen werde.